



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

(Die Genehmigung des Protokolls durch den Stadtrat steht noch aus)

Einrichtung Pop-up-Radwege

- Antrag der B90/DIE GRÜNEN-Stadtratsfraktion vom 26.05.2020 -

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	18.06.2020	Entscheidung

Wir stellen folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, sogenannte Pop-up-Radwege in Ingolstadt einzuführen.
2. Ebenso sollten mit dem gleichen Ziel in der Innenstadt vorübergehend Straßen und Plätze für den Autoverkehr gesperrt werden.

Begründung:

Aufgrund der Corona-Krise entstand in vielen Städten die Idee, dem Rad- und Fußgängerverkehr mehr Platz in den Städten zuzugestehen. Dadurch wird zum einen der Umstieg vom Auto oder ÖPNV erleichtert, zum anderen ist es leichter möglich, die Abstände zu den anderen Verkehrsteilnehmern einzuhalten.

Deswegen beantragen wir, an einigen Stellen in der Stadt vorübergehend Autospuren für den Rad- und Fußgängerverkehr freizugeben und abzutrennen (sogenannte Pop-up-Wege). Zugleich muss diese „Testphase“ begleitet werden um festzustellen, welche Auswirkungen dies auf den Rad- und Autoverkehr hat und ob diese Maßnahmen dauerhaft umgesetzt werden können.

Als Strecken schlagen wir vor: Schlosslände auf der Donauseite, Nördliche Ringstraße in Richtung vom Nordbahnhof bis zur Neuburger Straße zur Entlastung des Glacis, Westliche Ringstraße zur Entlastung des Fuß- und Radverkehrs im Glacis (testweise am Wochenende). Weitere Standorte sollen folgen.

Ingolstadt unterstreicht dadurch seinen Willen, den Radverkehr zu fördern. Des Weiteren fördert der Radverkehr die Gesundheit der Bürger, was zuletzt im Lancet in einer Langzeitstudie bestätigt wurde (The Lancet, Volume 4, Issue 5, pages 186–194, 01.05.2020).

In der Innenstadt kommt es besonders in der Donaustraße aufgrund der Außengastronomie zu Engstellen für Fußgänger und Radfahrer. Deswegen sollte hier eine vorübergehende Sperrung für den Autoverkehr (besonders an Wochenenden) erfolgen. Dadurch haben die Außengastronomie nach der Corona-Krise mehr Entfaltungsmöglichkeit und die Bürger mehr Sicherheit, die notwendigen Abstände einzuhalten. Eine Einschränkung für Verkaufsläden ist hier nicht zu erwarten.

Ein weiterer Vorschlag betrifft die Harderstraße, die aktuell wenig Platz für Fußgänger und Radfahrer bietet. Die hier geplante Umgestaltung kann somit vorläufig umgesetzt werden. Zusammen mit der Donaustraße ergibt sich eine durchgängige Nord-Süd-Achse für den Fußgänger- und Radverkehr.

Eine Anwendung auf andere Bereiche der Innenstadt (z.B. Theresienstraße, Kanalstraße) ist ebenfalls zu prüfen.

Beschluss:

Stadtrat vom 18.06.2020

Der Antrag wird weiter verwiesen. Vom zuständigen Referat ist eine Vorlage zu erstellen.